

# FORTBILDUNGSPROGRAMM 2022



## Liebe Leser\*innen,

trotz Erfolge der letzten Jahre rund um das Thema Gleichstellung leben wir nach wie vor nicht in einer gleichberechtigten Gesellschaft. Im Gegenteil, durch die Pandemie haben sich Zuschreibungen und Diskriminierungsformen von Mädchen\* und Frauen\* verschärft. Der Backlash ist aktueller denn je. Deshalb wollen und müssen wir am Feminismus und dessen Forderungen festhalten. In unserer Bildungsarbeit beziehen wir die Geschlechterfrage und andere Ungleichheiten ein. Dies spiegelt sich z.B. in Angeboten zur Genderpädagogik, zu digitaler und sexualisierter Gewalt, zu antirassistischer Mädchen\*arbeit und Crosswork. Unsere Bandbreite ist wie immer groß, neue wie klassische Themen bieten Ihnen die Möglichkeit sich für die kommenden Herausforderungen zu wappnen.

Wir würden uns freuen, wenn auch für Sie etwas Passendes dabei ist.

**Bettina von Hoyningen-Huene**, Dipl.-Pädagogin, Elternzeitvertretung in 2021  
**Kristina Gottlöber**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Einrichtungsleitung

Die IMMA verwendet in ihren Texten den Genderstern. Dieser verdeutlicht, dass Mädchen\*, Jungen\*, Frauen\* und Männer\* ganz unterschiedliche Identitätswürfe haben können. Da die Gestaltung der Ausschreibungstexte unseren Referent\*innen überlassen ist, werden in diesem Programmheft unterschiedliche Varianten verwendet.

**TEAM:**  
 Belinda Streuer  
 Diana Tanzluis  
 Kristina Gottlöber



## Unsere Fortbildungsangebote richten sich an:

Fachkräfte, Organisationen und Einrichtungen, die sozialpädagogisch, pädagogisch oder psychosozial mit Mädchen\*/Jungen\* und jungen Frauen\*/Männern\* arbeiten. Bitte beachten Sie jeweils die angegebene Zielgruppe.

## Unser Angebot:

- Informationen zu Themen der geschlechtsreflektierten pädagogischen Arbeit
- Ein- und mehrtägige Fortbildungen und Vorträge
- Organisation von Fachtagungen

## Anmeldung:

IMMA e.V.

### Kontakt- und Informationsstelle für Mädchen\*arbeit

Humboldtstr. 18, 81543 München

Telefon 089 / 30 90 415 - 20

Fax 089 / 30 90 415 - 15

anmeldung-koi@imma.de

www.imma.de

→ Aktuelle Hygieneschutzmaßnahmen werden selbstverständlich stets berücksichtigt.

IMMA e.V. wird gefördert durch die LH München, die Landkreise München und FFB, den Bezirk Oberbayern, das Bayerische Staatsministerium der Justiz sowie für Familie, Arbeit und Soziales

## Allgemeine Anmeldebedingungen:

Über die IMMA Homepage [www.imma.de/fortbildungen-veranstaltungen](http://www.imma.de/fortbildungen-veranstaltungen) können Sie sich ab jetzt auch direkt online anmelden – sowie weiterhin per Mail. Der Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor der Veranstaltung.

**Rücktrittsbedingungen (gelten bei allen Begründungen):**  
 Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen und ist nur bis Anmeldeschluss kostenfrei möglich. Die Rücktrittskosten nach Anmeldeschluss betragen 80 % der Teilnahmegebühr.

Es können Ersatzteilnehmer\*innen in Absprache mit der Kontakt- und Informationsstelle benannt werden. Sollte die Fortbildung durch Verschulden der Veranstalterin abgesagt werden müssen, so werden selbstverständlich alle Beiträge zurückerstattet.

Bei Bedarf wird nach Rücksprache eine inductive Höranlage bereitgestellt.

### Unsere Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft • IMMA e.V.  
 IBAN: DE47 7002 0500 0007 8038 00  
 BIC: BFSWDE33MUE

### Verwendungszweck:

Bitte Nummer und Titel der Fortbildung angeben!

1

**Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in Kooperation mit dem Institut für Jugendarbeit Gauting des BJR**

## Crosswork

**Geschlechter-gerechte Pädagogik von Frauen\* mit Jungen\*, von Männern\* mit Mädchen\***

Leitung: **Sandra Eck**, Soziologin M.A., Gestalttherapeutin i.A., Wiss. Mitarbeiterin der Frauenakademie München  
**Markus Nau**, Dipl.-Sozialpädagoge, Sprecher im Netzwerk Jungen\*arbeit München  
 Termin: 22./23./24.02.2022 | 11.00–16.00 Uhr  
 Kosten: 260,- € (280,- € mit EZ-Garantie)  
 Das Seminar findet im Institut für Jugendarbeit in Gauting statt. Anmeldung: [www.institutgauting.de](http://www.institutgauting.de)

Crosswork steht für geschlechterbewusste pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eines anderen Geschlechts. Das Thema ist besonders relevant für Fachkräfte, die allein arbeiten und/oder ihre geschlechter-gerechte Arbeit ausweiten möchten. Die Fortbildung reflektiert die Praxiserfahrungen der Fachkräfte, stellt Handlungsansätze und Methoden vor und lädt zur Reflexion der eigenen Geschlechterrolle sowie eigener Bilder und Vorstellungen zu Mädchen\* und Jungen\* ein. Weitere Themen sind Strategieumsetzung und Herausforderungen der Genderpädagogik. Ziel ist, Pädagog\*innen Sicherheit und Handlungskompetenz für die geschlechter-gerechte Arbeit mit jungen Menschen eines anderen Geschlechts zu vermitteln.

Februar

2

**Fortbildung für pädagogische Fachkräfte**

## Methodenkoffer für die Gruppenarbeit

Leitung: **Andrea Länger**, M.A., Diplom Sozialpädagogin (FH), Buchautorin  
 Termin: 08./09.03.2022 | 09.30–17.00 Uhr  
 Kosten: 205,- €

Damit die Leitung einer Gruppe kein Unbehagen oder sogar Angst macht, hilft es, Grundlagen über Gruppenprozesse sowie Phasen und Rollen, die in Gruppen auftreten können zu kennen, aktiv zu steuern und Inhalte zielgruppengerecht zu vermitteln. Sie lernen im Seminar einfach anwendbare Methoden kennen, die Sie für Ihre Gruppensituationen in der Praxis selbst anpassen können.

Sie üben Methoden selbst anzuleiten und erkennen deren soziale Wirkungen auf die Gruppe. Eine aktive Mitarbeit und Selbstreflexion ist ausdrücklich erwünscht.

Ziel des Seminars ist es, Ihren persönlichen Methodenkoffer zu erweitern und Ihre Kompetenzen zu stärken, damit Ihnen die Arbeit mit Gruppen Spaß macht und mit Leichtigkeit gelingen kann.

### Methodik:

Einzel- und Gruppenarbeit, Vortrag, Austausch, Reflexion und Coaching in der Gruppe

3

**Fortbildung für pädagogische Fachkräfte**

## Achtsamkeit und Selbstfürsorge: Für andere da sein, ohne auszubrennen

Leitung: **Heike Mayer**, M. A., Heilpraktikerin für Psychotherapie, Achtsamkeitstrainerin und MBSR – Ausbilderin  
 Termin: 17.03.2022 | 09.30–17.00 Uhr  
 Kosten: 105,- €

Sie möchten trotz hoher beruflicher Anforderungen gelassen bleiben? Sich weniger unter Druck fühlen und am Ende des Tages leichter abschalten? Die Praxis der Achtsamkeit ist ein alltagsnaher, wirkungsvoller Weg für mehr innere Ruhe, Ausgeglichenheit und zur Stressbewältigung. Sie unterstützt Selbstfürsorge in einem herausfordernden Arbeitsumfeld ebenso wie unsere Präsenz und Offenheit im Kontakt mit anderen.

Dieser Seminartag bietet Möglichkeiten zum Auftanken und für ein entspanntes Kennenlernen der Achtsamkeitspraxis. Sie erweitern Ihre Fähigkeiten für einen gesunden Umgang mit Stress und belastenden Situationen und können Kurzinterventionen aus den Bereichen Selbstfürsorge und Selbstmitgefühl sowie einfache Qi Gong- oder Atemübungen direkt ausprobieren und in ihrer wohlthuenden Wirkung erfahren.

März

4

**Fortbildung für pädagogische Fachkräfte**

## Schreien, wüten, schlagen ... Traumapädagogischer Umgang mit destruktiven Verhaltensweisen

Leitung: **Nicole Weßling**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Traumapädagogin (BAG TP, DeGPT)  
 Termin: 30./31.03./01.04.2022 | 09.00–16.30 Uhr  
 Kosten: 285,- €

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind Fachkräfte häufig mit destruktiven Verhaltensweisen der Mädchen\* und Jungen\* konfrontiert. Diese reichen von feindseligen Kommentaren bis hin zu handfesten Schlägereien und können sowohl zur Ohnmacht und Hilflosigkeit als auch zu Wut und Aggression bei uns Fachkräften führen.

Destruktive Verhaltensweisen sind meist Versuche der Mädchen\* und Jungen\* traumatische Ereignisse zu verarbeiten und machen auf eine für sie ausweglose Situation aufmerksam. Traumata wirken sich auf den gesamten Menschen und seine Persönlichkeit aus und beeinflussen das Denken, Fühlen und Verhalten. Die Traumapädagogik bietet Möglichkeiten des Verstehens und Interventionsmöglichkeiten die der psychischen und physischen Stabilisierung der Mädchen\* und Jungen\* dienen. In dieser Fortbildung wird auf der Grundlage der Traumapädagogik ein sensibler, einfühlsamer und konsequenter Umgang auf destruktive Verhaltensweisen erarbeitet.

**Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in Kooperation mit Zora – Gruppen- und Schulprojekte IMMA e.V.**

5

**Online-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte**

## Resilienz stärken – Ressourcen erkennen und die Selbstwirksamkeit erhöhen

Leitung: **Andrea Länger**, M.A., Diplom Sozialpädagogin (FH), Buchautorin  
 Termin: 04./05.04.2022 | 09.00–16.30 Uhr  
 08.45 Uhr Technik-Check-In  
 Kosten: 165,- €

Resilienz ist die Fähigkeit, die eigene Gesundheit auch in herausfordernden Zeiten und Lebensphasen zu schützen und durch Selbstverantwortung handlungsfähig zu bleiben. Das Seminar vermittelt Wissen und Kompetenzen, die Sie sowohl für die Bewältigung eigener beruflicher und privater Belastungen, als auch in der Arbeit mit Klient\*innen anwenden können. Sie können praktische Methoden und Übungen ausprobieren und im Alltag selbst durchführen.

### Inhalte:

- Resilienzforschung, Lebensbewältigung, psychische Gesundheit und Geschlecht
- Selbstreflexionsübungen: Arbeitssituation & Lebensphasen
- Eigene Werte und Überzeugungen überprüfen
- Strategien für eine gesunde Kommunikation mit sich selbst
- Übungen zur Förderung der Widerstandskräfte
- Achtsamkeits-, Atem- und Meditationsübungen

April

6

## Ja heißt Ja und Nein heißt Nein, oder?!

**Selbstbehauptung und Gewaltprävention für Mädchen\* und junge Frauen\* an Schulen und in Einrichtungen der Behindertenhilfe**

Leitung: **Sabine Eisler**, Dipl. Sozialpädagogin (FH) und Theaterpädagogin  
**Steffi Sfeir**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), AAT und Coolness® Trainerin  
 Beide: Zora IMMA e.V.  
 Termin: 27.04.2022 | 09.30–17.00 Uhr  
 Kosten: 105,- €

„Die hören einfach nicht auf uns zu ärgern, obwohl wir es ihnen sagen“, solche und ähnliche Beispiele begegnen uns in unseren Workshops immer wieder.

Mädchen\* und jungen Frauen\* fällt es oft schwer ihre Grenzen deutlich zu setzen und ein klares Nein zu äußern. In der Fortbildung erhalten Sie theoretische und praktische Einblicke in die gewaltpräventive Arbeit im Gruppensetting. Darüber hinaus lernen Sie viele Methoden und Übungen zum Thema Selbstbehauptung kennen und haben Gelegenheit, diese selber auszuprobieren, um sie dann im eigenen Arbeitsalltag nutzen zu können.

7

**Fortbildung für pädagogische Fachkräfte**

## „Tanz auf dem Vulkan“ Vom Umgang mit Persönlichkeitsstörungen – Schwerpunkt Borderline-Störung

Leitung: **Dr. Stefanie Kirchhart**, Dipl. Päd., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Erwachsenenbildung, Supervision  
 Termin: 12./13.05.2022 | 11.00–18.00 und 09.00–16.00  
 Kosten: 205,- €

Viele Fachkräfte in der Jugendhilfe sind immer wieder mit Jugendlichen mit Persönlichkeitsstörungen, insbesondere der Borderline (-entwicklungs-) störung konfrontiert. Persönlichkeitsstörungen führen in der Regel zu Beziehungsstörungen und Konflikten bis hin zu erheblichen sozialen Problemen. Die Jugendlichen zeigen vielfältige Auffälligkeiten wie Essstörungen, Depressionen, selbstverletzendes Verhalten, Drogenmissbrauch und stark wechselnde Stimmungslagen. Wir beschäftigen uns mit der Konzeption von Persönlichkeitsstörungen und ihren spezifischen Merkmalen. Dabei werden das subjektive Erleben der Betroffenen und die professionellen Sichtweisen besprochen. Im zweiten Schritt werden für den Erziehungsprozess umsetzbare Methoden aus der therapeutischen Arbeit (u. a. DBT) für pädagogische Settings thematisiert. Außerdem werden wichtige Aspekte im Umgang und der Alltagsstrukturierung sowie der Psychoedukation diskutiert. Eigene Fallbeispiele sind erwünscht.

Mai

8

**Fortbildung für pädagogische Fachkräfte**

## Digitale Gewalt gegen Frauen\*

Leitung: **Jenny-Kerstin Bauer**, Dipl. Sozialpädagogin (FH)  
 Termin: 03.06.2022 | 09.30–17.00 Uhr  
 Kosten: 105,- €

Das Internet und alle damit verbundenen technischen Geräte, wie Computer, Laptops und Smartphones, sind nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken. Was passiert wenn Frauen\* und Mädchen\* gezielt beleidigt, isoliert, erpresst, bedroht oder gestalkt werden, handelt es sich um digitale Gewalt.

Digitale Gewalt gegen Frauen\* und Mädchen\* ist eine neue, verstärkte auftretende Gewaltform in intimen Partnerschaften und in Familien.

Sozialarbeitende sowie die Betroffenen stehen in der Bewältigung dieser Gewaltform vor großen Herausforderungen. In der Fortbildung werden verschiedene Formen digitaler Gewalt aufgezeigt. Was kann Spionage Software? Was ist Doxing, welche Ortungsdienste gibt es und wie geht man mit viralen Videos um?

Es werden praktische Möglichkeiten der Unterstützung in rechtlicher, technischer, polizeilicher und psychosozialer Hinsicht aufgezeigt. Technisches Vorwissen ist nicht erforderlich – jede Frage kann gestellt werden.

Juni

9

Juli

*Online-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte***Suizidalität – Hintergründe, Haltung & Interventionen**

Leitung: **Florian Hammerle**, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut mit Zusatzqualifikation/Fachkunde Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Termin: 05.07.2022 | 09.00 – 16.00 Uhr  
08.45 Uhr Technik-Check-In

Kosten: 85,- €

Für 2019 werden nach aktuellsten Daten des statistischen Bundesamtes in Deutschland 9.041 Suizide (stündliche Suizidrate von ca. 1 Person) ausgewiesen (Quelle: destatis.de). Während Lebensüberdruss, Suizidgedanken oder Suizidversuche in der Kindheit sehr selten vorkommen, nimmt die Häufigkeit ab der Adoleszenz bis hin zum Erwachsenenalter zu. Dabei setzen unterschiedliche Grade an Suizidalität Helfende oft sehr großer Hilflosigkeit aus. Die Kenntnis von Hintergründen, der Stufen von Suizidalität sowie möglichen Strategien zum Umgang mit Klientinnen und Klienten erscheint deswegen sehr wichtig. Ein besonderes Augenmerk sollte dabei auf eigene Kompetenzen und Grenzen des eigenen Handlungsspielraums in den jeweiligen Arbeitsfeldern gelegt werden.

Die Fortbildung setzt in einem Workshopcharakter mit sehr starkem Praxisbezug unter Einbindung konkreter Fälle an diesem komplexen Themenfeld an, um Handlungskompetenzen zu erweitern.

11

Oktober

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte***„Never BEST FRIENDS forever“ Streitkultur und Konfliktkompetenz von Mädchen\* und jungen Frauen\***

Leitung: **Dagmar Preiß**, Sozialwissenschaftlerin (M.A.), systemische Therapeutin und Coach (SG), Mädchen\*gesundheitsladen Stuttgart

Termin: 14.10.2022 | 09.30 – 17.00 Uhr

Kosten: 105,- €

Pädagog\*innen, die mit Mädchen\* und Mädchen\*gruppen arbeiten, fällt immer mehr auf, dass es manchen Mädchen\* schwer fällt, sich an (Gruppen-)Regeln zu halten oder gegenteilige Meinungen zu akzeptieren. Einzelne Mädchen\* bzw. kleine Mädchen\*gruppen werden von anderen Mädchen\* analog oder auch digital ausgeschlossen und abgewertet. Andere wiederum scheinen kaum über (konstruktive) Konfliktlösungsstrategien zu verfügen und verhalten sich auffallend passiv in diesem Bereich.

Viele Mädchen\* leiden unter diesen Strukturen und Verhaltensweisen. Neben verschiedenen Inputs möchten wir die Teilnehmer\*innen der Fortbildung qualifizieren, in ihrer Arbeit Methoden zum Thema Konfliktlösungskompetenz gewinnbringend einzusetzen und arbeitsfeldspezifische Angebote zu entwickeln.

13

Oktober

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte***Basisworkshop Prävention (sexualisierter) digitaler Gewalt – Fokus Mädchen und junge Frauen**

Leitung: **Elena Engster & Lina Matzoll**, Medienpädagoginnen bei ProMädchen Mädchenhaus Düsseldorf e.V.

Termin: 21.10.2022 | 09.00 – 17.00 Uhr

Kosten: 105,- €

Jugendliche sind online mit komplexen Herausforderungen digitaler (sexualisierter) Gewalt wie Cybermobbing, Cybergrooming und Sharegewalt konfrontiert. Nicht erst die Pandemie hat gezeigt, was für einen wichtigen Stellenwert digitale Räume in der Lebenswelt junger Menschen haben.

Die Erfahrungen der Referentinnen aus den Medienpräventionen von ProMädchen ermöglichen einen Einblick in die digitale Erlebniswelt insbesondere von Mädchen und junge Frauen. Neben konkreten Informationen, wie diese digitale Medien nutzen und welche Gefahren ihnen begegnen können wird ebenfalls aufgezeigt welche Ressourcen ihnen zur Verfügung stehen und wie sie sich im Netz besser schützen können. Hierzu werden Methoden vorgestellt, die genutzt werden können, um Resilienz und Bewusstsein der Jugendlichen in Bezug auf digitale (sexualisierte) Gewalt zu stärken und generell ihre Handlungskompetenzen mit digitalen Medien zu fördern.

15

November

*Online-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte und alle, denen an diskriminierungsreflektierter Sprache gelegen ist***Diskriminierungsreflektierte Sprache Potenziale, Spannungsfelder und Umgangsweisen mit einem Fokus auf Geschlechterverhältnisse**

Leitung: **Katharina Debus**, Dipl. Politologin, Fortbildnerin

Termin: 07.11.2022 | 10.00 – 17.30 Uhr  
09.45 Uhr Technik-Check-In

Kosten: 85,- €

Wie kann ich diskriminierungsreflektiert und geschlechtergerecht sprechen und schreiben? Wie kann ich mit Fehlern, Unsicherheiten und Spannungsfeldern umgehen? Sprache spiegelt Gesellschaft wider, oft unbewusst ohne schlechte Absichten. Gesellschaftsveränderung lässt sich nicht auf Sprache reduzieren, aber diese kann gesellschaftliche Transformationen unterstützen und zu Empowerment beitragen. In der Arbeit mit Menschen ist sie ein wichtiges Werkzeug für anerkennende Beziehungsarbeit und Vermittlung von Inhalten. In Vorträgen werden Impulse zur Relevanz und Optionen diskriminierungssensibler Sprache gegeben und auf problematische Begriffe aufmerksam gemacht. Mit Fokus auf geschlechtergerechte Sprache wird auf den Umgang mit Spannungsfeldern eingegangen, z.B. bzgl. kontroverser Diskussionen in der Verwendung des \* hinter Geschlechtsbezeichnungen (z.B. Mädchen\*). Zwischendurch gibt es Murrel-/Kleingruppenphasen für Austausch und Praxistransfer.

17

November

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte***Empowernde Sexualpädagogik**

Leitung: **Michaela Bröring**, Soziale Arbeit (MA), Systemische Beraterin, Systemische Supervisorin (i.A.)  
**Kathrin Schulz**, Soziale Arbeit (MSW), System. Beraterin (i.A.)  
Beide: Gründerinnen von kollektiv:empowerment

Termin: 10./11.11.2022 | 09.30 – 17.00 Uhr

Kosten: 205,- €

Empowernde Sexualpädagogik fördert die selbstbestimmte Sexualität und sexuelle Identitätsentwicklung von jungen Menschen. Diversität wird wahrgenommen und anerkannt, der Wert der eigenen Erfahrungen wird respektiert und eine selbstverantwortliche Haltung gefördert. Ziel ist es Kinder und Jugendliche zu stärken und zu befähigen selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. In diesem Seminar wird es darum gehen, Sicherheit im Themenkomplex Sexualpädagogik zu gewinnen, vielfältige sexualpädagogische Methoden zu erproben und eine empowernde sexualpädagogische Haltung zu entwickeln. Dazu setzen wir uns gemeinsam mit den Themen Liebe, Lust, Beziehung, Selbstbestimmung, Körperbewusstsein, Verhütung und Sprache auseinander. Wir betrachten diese vor dem Hintergrund einer kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normalitätstvorstellungen.

Wir legen Wert auf eine wohlwollende, fehlerfreundliche und diskriminierungskritische Atmosphäre.

19

November

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte***Rassismuskritische und intersektionale Mädchen\*arbeit**

Leitung: **Josephine Jackson**, Sozialarbeiterin (M.A.)  
**Jessica Wagner**, Sozialarbeiterin (B.A.)  
Beide: Referentin und Trainerin

Termin: 17./18.11.2022 | 10.00 – 17.00 Uhr

Kosten: 205,- €

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit Rassismus und seinen möglichen Auswirkungen auf die Lebenswelten von Schwarzen Mädchen\*, Mädchen\* of Color, Mädchen\* mit sogenannter Migrationserfahrung. Es wird in eine erste Rassismusedefinition eingeführt, sowie auf die Wirkmacht von Rassismus eingegangen. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit dem Empowerment-Ansatz, der Empowerment-Orientierung bzw. Power Sharing. Darüber hinaus führt die Fortbildung in das Konzept der Intersektionalität ein und es werden erste Ansätze für eine intersektionale Mädchen\*arbeit entwickelt.

Folgende Fragen stehen im Fokus:  
Welche Bedeutung hat die eigene Positionierung im System Rassismus für meine Praxis? Wie können wir den rassismuskritischen Ansatz in unsere Praxis der Mädchen\*arbeit integrieren? Wie kann ich möglichst diskriminierungssensibel mit Jugendlichen umgehen und Rassismuserfahrung arbeiten? Wie kann Mädchen\*arbeit intersektional gestaltet werden?

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, in Kooperation mit der Beratungsstelle IMMA e.V.***Du bist die Erste, der ich das erzähle ...**

Leitung: **Birgit Hermann**, Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin  
**Julia Lichtwardt**, M.A. Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Beide: Beratungsstelle IMMA e.V.

Termin: 24.11.2022 | 09.30 – 17.00 Uhr

Kosten: 105,- €

Viele Betroffene von sexueller Gewalt berichten im Rückblick wie wichtig die Reaktion ihres Gegenübers war, als sie sich zum ersten Mal jemandem offenbart haben. Diese Situation ist mitentscheidend, wie gut es Betroffenen im weiteren Verlauf gelingt, aus Isolation und Schweigegeboten seitens der Täter auszusteigen und Hilfsangebote anzunehmen. Die Veranstaltung ist eine Grundlagenfortbildung und richtet sich an alle, die möglicherweise im Rahmen ihrer pädagogischen Tätigkeit die Rolle einer ersten Vertrauensperson übernehmen und sich fundiertes Wissen und Handlungskompetenz wünschen, um dieser Aufgabe gerecht zu werden. Nach einem theoretischen Überblick zu sexueller Gewalt, Traumatisierung und Traumafolgenpsychologie wird es im Schwerpunkt darum gehen, wie Betroffene in den ersten Kontakten aufgefangen werden können und wo sie weiterführende Unterstützung (im Raum München) erhalten. Dazu werden Techniken zur Gesprächsführung und Krisenintervention vorgestellt und ausprobiert.

21

November

10

Juli

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in Koop. mit Wüstenrose – Fachstelle Zwangsheirat / FGM-C IMMA e.V.***Gewalt „im Namen der Ehre“, „Zwangsheirat“, Verschleppung Auswirkungen auf (junge) Frauen\* & Möglichkeiten zur Unterstützung**

Leitung: **Mitarbeiterinnen Wüstenrose IMMA e.V.**

Termin: 11.07.2022 | 10.00 – 17.00 Uhr

Kosten: 105,- €

Das Aufwachen im Spannungsfeld zwischen Selbstverwirklichung und familiären Erwartungen ist für einige Mädchen\* und (junge) Frauen\* mit Konsequenzen für ihre Sicherheit und seelische Gesundheit verbunden. Unsere Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit sich mit den Themen Gewalt „im Namen der Ehre“, „Zwangsheirat“ & Verschleppung auseinanderzusetzen:

**Inhalte:** → Einblick in patriarchale Gesellschaften und ihre geschlechtsspezifischen Rollenbilder  
→ Abgrenzung von „Zwangsheirat“ zu „arrangierter Ehe“  
→ Motive und Hintergründe solcher Praktiken  
→ Klärung der Strafbarkeit  
→ Kriterien zur Gefährdungseinschätzung  
→ Unterstützungsmöglichkeiten und ihre Grenzen  
→ Einblick in die Beratungsarbeit von Wüstenrose

12

Oktober

*Online-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte***If you can name it, you can tame it Einführung in die Grundlagen der DBT-A**

Leitung: **Dr. Stefanie Kirchner**, Dipl. Päd., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Erwachsenenbildung, Supervision

Termin: 17./18.10.2022 | 09.00 – 16.00 Uhr  
08.45 Uhr Technik-Check-In

Kosten: 165,- €

DBT ist in aller Munde – Skillstraining, Notfallkoffer werden immer öfter zu wichtigen Bestandteilen der Arbeit. Dabei liegt der Fokus sehr häufig darauf, selbstverletzendes Verhalten zu reduzieren und den Notfallkoffer einsatzbereit zu halten.

Dieses Online-Seminar beschäftigt sich neben den genannten methodischen Techniken mit der Grundhaltung der DBT und skizziert den dialektischen und auch den behavioralen Teil der Arbeitsweise.

Mit welcher Haltung wollte die Begründerin der Methode, dass wir arbeiten? Wer arbeitet an was? Was meinen Begriffe wie Commitment und Validierung? Und wann übe ich jetzt die Skills?!

14

Oktober

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte***Einführung in die feministische Mädchen\*arbeit Mit besonderem Fokus auf stationäre Einrichtungen**

Leitung: **Mitarbeiterinnen IMMA e.V.:** Flexible Hilfen, Imara, Kontakt- & Informationsstelle, Zufluchtstelle

Termin: 27.10.2022 | 09.30 – 17.00 Uhr

Kosten: 105,- €

Feministische Mädchen\*arbeit zielt darauf ab, die Benachteiligung von Mädchen\* durch gesellschaftliche Geschlechterstereotype abzubauen. Dabei wird ein empowernder Ansatz vertreten der die Vielfältigkeit der Identitätswürfe von Mädchen\* miteinbezieht.

Diese Grundlagenfortbildung bietet einen Einstieg in die Thematik anhand eines Überblicks über die historische Entstehung und Entwicklung der feministischen Mädchen\*arbeit sowie ihrer aktuellen Relevanz und neusten Diskursen.

Anhand von Best Practice Beispielen wird herausgearbeitet, welche konkreten Anforderungen und Bedarfe sich für das spezielle Handlungsfeld der stationären Einrichtungen ergeben. Wie kann feministische Mädchen\*arbeit in diesem Setting gelingen? Ziel der Fortbildung ist es unter anderem eine feministische sowie antidiskriminierende Haltung für den pädagogischen Alltag zu vermitteln.

*Vortrag für pädagogische Fachkräfte in Kooperation mit Wüstenrose – Fachstelle Zwangsheirat / FGM-C IMMA e.V.***FGM – C (weibliche Beschneidung) Beratung und Begleitung von Mädchen\* und Frauen\*, die von FGM – C betroffen oder bedroht sind**

Leitung: **Mitarbeiterinnen Wüstenrose IMMA e.V.**

Termin: 08.11.2022 | 13.00 – 17.00 Uhr

Kosten: 25,- €

FGM-C – ein Thema, das Betroffenheit und Unsicherheit auslöst. Zunehmend werden Fachkräfte mit diesem Thema konfrontiert. Daher bieten wir diese Fortbildung mit anschließender Fallarbeit zum Thema FGM-C an.

**Inhalte:**  
→ Klassifikation von FGM-C  
→ Verbreitungsgebiete  
→ Hintergründe und Mythen  
→ Gesundheitliche Folgen auf somatischer und psychosomatischer Ebene  
→ Einblicke in die Beratungs- und Präventionspraxis von Wüstenrose  
→ Möglichkeiten der Unterstützung an Hand von Ihren Fällen

18

November

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte***Das Gras wächst nicht schneller, wenn du daran ziehst! Praxisbezogene Gesprächsführung mit Wertschätzung und Motivation**

Leitung: **Florian Hammerle**, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut mit Zusatzqualifikation/Fachkunde Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Termin: 14.11.2022 | 09.30 – 17.00 Uhr

Kosten: 105,- €

In der Arbeit mit Klient\*innen können viele herausfordernde Gesprächssituationen entstehen. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Klient\*innen werden „geschickt“, weisen initial wenig Motivation auf, Gesprächsangebote anzunehmen und reagieren ausweichend oder weitschweifig. Dies kann dazu führen, dass es schwer fällt, empathisch und geduldig zu bleiben, ohne Veränderungen zu forcieren.

**Ziele:** → Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung zu Gesprächsführung → Gesprächsmethoden mit Bezug zur Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT): Validierung und Commitment  
→ Geschlechtsspezifische Unterschiede verstehen und fachlich begegnen → Praxisbezogenes Üben an Fällen

**Methode:** → Der interaktive Workshop beinhaltet kurze Frontalunterrichtsequenzen, Kleingruppenarbeit sowie praxisbezogene Rollenspiele an eigenen Fällen.

20

November

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte***Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Pädagogik**

Leitung: **Sarah Klemm & Ulla Wittenzeller**, Fortbildnerinnen bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.

Termin: 21./22.11.2022 | 09.30 – 17.00 Uhr

Kosten: 205,- €

Statistisch gesehen gibt es in allen pädagogischen Einrichtungen lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche, intergeschlechtliche und queere (Lsbtiq) Kinder und Jugendliche. Diese sind häufig unsichtbar. Gerade das zeigt einen erhöhten Handlungsbedarf an. Eine pädagogische Kultur, die von der Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt geprägt ist, ermöglicht lsbtiq Jugendlichen inklusive Teilhabe sowie die Entfaltung ihrer vielfältigen Ressourcen und trägt so zur Verwirklichung ihres Menschenrechts auf Bildung bei. Aber auch heterosexuelle und relativ geschlechtskonform lebende Kinder und Jugendliche sind dem Druck ausgesetzt, stereotyp „richtige“ Jungen und Mädchen zu sein, um nicht abgewertet und ausgegrenzt zu werden.

**Inhalte:**  
→ Wissensvermittlung zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt  
→ Selbstreflexion und Haltingsarbeit  
→ Praxistransfer und Methodenvermittlung  
→ Erfahrungsaustausch und Umgangsstrategien

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte*

22

Dezember

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte***Traumatisierte Kinder und Jugendliche**

Leitung: **Alexandra von Tettenborn**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Termin: 01./02.12.2022 | 09.30 – 17.00 Uhr

Kosten: 205,- €

Sexuelle und geschlechtliche Traumatisierungen. Die Fälle, die sich hinter diesen Schlagworten verbergen sind zahlreich – und lösen auch bei Fachkräften große Betroffenheit und Berührungängste aus. Für viele Pädagog\*innen ist der professionelle Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen jedoch von besonderer Bedeutung.

Die Fortbildung soll deshalb ein grundsätzliches Verständnis der komplexen neurobiologischen und psychischen Vorgänge einer Traumatisierung und möglicher Auswirkungen (auch für das Erwachsenenalter) schaffen. Besonderen Stellenwert erhalten dabei Flucht und (sexuelle) Gewalt in ihrer Bedeutung für den Umgang mit Betroffenen. Übungen zur Selbsterfahrung grundlegender pädagogischer/therapeutischer Techniken und zur Arbeit mit Emotionen runden die Inhalte ab. Außerdem wird es die Möglichkeit zur Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmenden geben.